

**Wir, die Leipziger Jugend, sagen NEIN zum Krieg –
Nein zu Milliarden der Regierung für die Aufrüstung
Wir brauchen Milliarden für unsere Schulen, Bildung und Ausbildung**

**Deshalb fahren wir am 25.11.23 nach Berlin
13 Uhr am Brandenburger Tor.
Nein zu Kriegen!
Rüstungswahnsinn stoppen!
Zukunft friedlich und gerecht gestalten!**

Im Ukraine-Krieg sterben täglich ukrainische und russische Jugendliche an der Front. 10000e junge ukrainische Rekruten werden als Kanonenfutter eingesetzt. In Russland werden tausende Kinder und Jugendliche an der Waffe für eine Jugendarmee (Junarmija) ausgebildet .

Unter den Opfern des barbarischen Angriffs der Hamas auf die israelische Bevölkerung waren viele Jugendliche und Kinder; 3457 palästinensische Kinder starben im Gazastreifen seit Beginn des jüngsten Gaza-Krieges unter den Bombardements Israels.

Gleichzeitig verpflichtet die Regierung Scholz die deutsche Bevölkerung und die Jugend auf die „Solidarität“ mit der Regierung Netanjahus, im Namen der „Staatsräson“.

Diese Kriege sind nicht unsere Kriege - Die Jugend will leben!

Wir wollen nicht als Opfer ihrer Kriege sterben!

Die kriegstreibende Regierung Scholz unterstützt die ukrainische Regierung militärisch mit Milliarden und Abermilliarden. Israels Regierung sagt sie umfangreiche Waffenlieferungen für den Nah-Ost-Krieg zu.

Der Bundeshaushalt für 2024 spiegelt diesen Weg der Regierung wider:

Es ist ein Haushalt der Kriegsaufrüstung und des Sozialabbaus.

Den Preis zahlen die arbeitende Bevölkerung und die Jugend.

Wo blieben die Versprechen der Regierung während Corona? Es sollte in marode Schulen investiert , der Lehrkräftemangel behoben und die Chancengleichheit auf Bildung, Ausbildung und Beruf für die Jugend hergestellt werden. Stattdessen erleben wir das Streichen von Mitteln für die Bildung, zur weiteren Finanzierung der Kriege.

Es braucht mehr Mittel für Bildung und Ausbildung:

- Im vergangenen Jahr fielen in Sachsen über 1,6 Millionen Unterrichtsstunden aus. Zusammen mit dem Vertretungsunterricht in anderen Fächern fiel fast jede 10. Unterrichtsstunde weg.
- Laut GEW fehlen in Sachsen bis zu 3000 Lehrkräfte. Es wurden aber nur 1.120 neue Lehrkräfte eingestellt.
- Der Lehrkräftemangel einerseits, die steigende Zahl der Kriegsflüchtlinge andererseits lassen die Klassen immer größer werden. Die Lehr- und Lernqualität wird schlechter.

Den Kindern wird keine angemessene Bildung gewährt.

Azubis und FSJ-lerInnen müssen das gleiche Arbeitspensum wie erwachsene ArbeiterInnen erbringen, erhalten aber einen Bruchteil des Lohns. Das belastet die Familien:

- Als Vollzeit-Tätigkeit werden Azubis mit 620€ mind. im ersten Monat und 868€ mind. im 4. Ausbildungsjahr entlohnt. Für das FSJ werden bei einer 39-Stunden-Woche 410€ „Taschengeld“, zzgl. dem Kindergeld und ggf. kostenfreier Unterkunft, bereitgestellt. Erwachsene ArbeiterInnen erhalten über den Mindestlohn 1700€ Brutto – also selbst als unterbezahlter Mindestlohn, ist dieser wesentlich mehr.

Nach dem Stand 2021 war mehr als jede/r dritte **Studierende/r** armutsgefährdet. 13% erhielten BAföG – teils so wenig, dass sie mehr arbeiteten mussten als StudentInnen ohne BAföG.

Der Krieg ist einer der größten Klimasünder.

Die Folgen eines Krieges für die Umwelt sind in vielen Fällen noch Jahrzehnte später spürbar. Ein Leopard-2-Panzer verbraucht bspw. 414Liter auf 100km, ein russischer T-72 Panzer mind. 250Liter. Gleichzeitig hinterlässt ein Krieg eine Landschaft von zerstörten Regionen, verbrannten Wäldern und verseuchtem Boden und Wasser. Nach dem Irakkrieg 1991 brannten hunderte Ölquellen - fast 2 Mio. Tonnen Rohöl flossen in den Persischen Golf.

Klimapolitik lässt sich nicht mit Krieg vereinen.

Die deutsche Regierung senkt im neuen Bundeshaushalt die verfügbaren Mittel für Bildung und Forschung von 21,5Mrd. auf 20,3Mrd. Bei einer Inflation von ca. 4% bedeutet das einen Verlust von knapp 10% für den Bildungshaushalt. Das heißt 10% weniger für die Instandhaltung eines längst maroden Systems. Gleichzeitig steigt der Rüstungshaushalt mit 85.5Mrd. auf ein historisches Hoch. Das alles nur um weiter und mehr Waffen in Konfliktzonen zu liefern, und kriegerische Auseinandersetzungen am Laufen zu halten – wie in der Ukraine.

Damit wird klar. Mit diesem Aufrüstungshaushalt beteiligt sich die deutsche Regierung nicht nur am Krieg gegen die Jugend in Palästina und der Ukraine, sondern führt auch Krieg gegen die eigene Jugend. Wir wollen Geld für Bildung, Ausbildung und soziale Sicherheit, statt Waffen und Zerstörung.

Einer Regierung, die Krieg führt gegen das Klima, den Sozialstaat und gegen die Jugend, entziehen wir das Vertrauen.

Mit ihr gibt es keine Zukunft.

Wenn ihr mit aktiv werden wollt, meldet euch:

Kontakt: jonas.winkler.leipzig@gmail.com

Informationen zu Weg und Treffpunkt unter:

<https://nie-wieder-krieg.org/busse-und-mitfahrgelegenheiten/>.

Weitere Informationen unter:

<https://nie-wieder-krieg.org>

<https://gegenkrieg-gegensozialenkrieg.info/>